# Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

**Jahresbericht des Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung 2020 der Bürgerinitiative “Alt-Weilburg“ e. V. (BiAW), die ursprünglich am 29. März 2020 stattfinden sollte, und aufgrund der Corona-Situation zum Schutz der Gesundheit unserer Mitglieder bis voraussichtlich wenigstens Herbst diesen Jahres verschoben werden muss.**

Der Verein hat gegenwärtig 85 Mitglieder, davon sind 3 Mitglieder 2019 neu in den Verein eingetreten. Ehrenmitglieder sind Heike Kurzius-Schick und Werner Timmer. Der Mitgliedsbeitrag beträgt unverändert 16,– Euro im Jahr. Zwanzig dieser Mitglieder zahlen freiwillig einen höheren Mitgliedsbeitrag von bis zu 50,– Euro im Jahr. Zusätzlich erhalten wir dankenswerterweise aber auch weiterhin Einzelspenden, teils regelmäßig oder auch aus Anlass besonderer Vereinsausgaben. Neben diesen 85 eingetragenen Mitgliedern führt die Vereinskartei gegenwärtig 11 Personen, die kein Vereinsmitglied sind, dem Verein aber regelmäßig eine Spende zukommen lassen. Allen Mitgliedern, allen Spendern danke ich im Namen des Vorstands sehr für die finanzielle Unterstützung.
Die regelmäßig von uns vierteljährlich herausgegebenen „Weilburger Blätter“ erscheinen seit mittlerweile 30 Jahren. Bei der gegenwärtigen Auflage belaufen sich die jährlichen Druckkosten auf 1.600,– Euro (Textseiten und Umschlag), dazu kommen ca. 90,– Euro für die Bildpostkarten. Etwa 1/3 der Druckkosten können wir durch die Einnahmen aus den Annoncen decken. Mit diesen Anzeigen tragen Weilburger Gewerbetreibende – teilweise seit Bestehen des Vereins – wesentlich zur Finanzierung der Vereinsarbeit bei und diesen möchte ich deshalb heute einen besonderen Dank aussprechen.
Auch ein Dankeschön an Heike Kurzius-Schick, für ihr Engagement bei der Gewinnung und Haltung von Anzeigenkunden.
Gedruckt werden die „Weilburger Blätter“ zz. in einer Auflage von 170 Stück. Bei einer Mitgliederzahl von 87 geht die gleiche Anzahl an unsere Mitglieder, kostenlos abgegeben werden 25 Exemplare zur Dokumentation/Öffentlichkeitsarbeit z. B. an die Denkmalschutzbehörden in Wiesbaden und Limburg, Deutsche Bibliothek Berlin, Hess. Landesbibliothek Frankfurt, Gymnasium Philippinum, Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg, Rathaus, Kreis- und Stadtbücherei, Weilburger Stift, Weilburger Tageblatt, Weilburger Forum, Wilinaburgia u. ä. Institutionen und 2 Hefte an Ehrenmitglieder. Elf Belegexemplare gehen an Anzeigenkunden, elf an Spender (Nichtmitglieder), insgesamt 134 Stück.
In den beiden ersten Heften der „Weilburger Blätter“ veröffentlichten wir die Teile 1 und 2 des Aufsatzes „Münzprägung und Münzstätte in Weilburg“. Im Juliheft folgte der Abdruck des Aufsatzes „Weilburg, Goethe und die ´Perle an der Lahn` sowie „Das ´Schwalbennest` auf dem Marktplatz“, ein anschaulicher Bericht über den Erweiterungsbau des Schlosses als Anbau an die Orangerie am Marktplatz, der zwischen 1745 und 1750 errichtet worden war und 1951 abgerissen worden ist.
Die Aufsätze in den ersten drei Heften wurden dankenswerter Weise erneut von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Rudolf Müller zur Verfügung gestellt. Im Oktoberheft abgedruckt war der Teil 1 des Vortrags von Dr. Rolf Faber „Vom nassauischen Löwen zum preußischen Adler. Die politischen Folgen der Annexion Nassaus durch Preußen“.

In den „Gelben Seiten“ dieser vierten Ausgabe der „Weilburger Blätter“ fand sich ein auszugsweiser Abdruck der ausführlichen Stellungnahme im Rahmen des „vorhabenbezogenen Bebauungsplans Adolfstraße“ des Investors Herrn Bücher aus Idstein für die Adolfstraße 15 und die darunter liegenden Grundstücke. Der Vorstand hatte sich mit dem Plan sehr kritisch auseinandergesetzt und eine deutliche Reduzierung und damit aus unserer Sicht eine deutlich bessere Anpassung an das Stadtbild mit der Einecke-Villa unter Einzeldenkmalschutz sowie an die Adolfstraße mit den unter Ensembleschutz stehenden Jahrhundertwendevillen gefordert. Leider konnten letztlich nur geringe Anpassungen im Bebauungsplan erreicht werden, der mittlerweile im März dieses Jahres vom Stadtparlament mehrheitlich gebilligt worden ist. Ob von dem Projekt persönlich betroffene Nachbarn evtl. noch eine Normenkontrolle anstrengen, bleibt abzuwarten.
Zu einer Weiterentwicklung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes der Kreissparkasse auf ihrem Mitarbeiterparkplatz oberhalb des Postplatzes ist es unseres Wissens bislang nicht gekommen. Wir hatten bereits den dort geplanten Bau eines viel zu massiven „Mehrfamilienhauses“ von 60 m Länge (etwa doppelte Breite des Postgebäudes) sowohl grundsätzlich als auch insbesondere in der konkreten unpassenden architektonischen Gestaltung massiv kritisiert. Wir vermuten, dass man die beiden Großprojekte Bücher und Kreissparkasse der besseren Verdaulichkeit wegen häppchenweise durchbringen möchte, weshalb wir damit rechnen, dass das Kreissparkassenprojekt nach dem Bücherprojekt jetzt ebenfalls bald vorangetrieben werden wird. Die Entscheidungsprozesse dieses und anderer Projekte wie die Bebauung des Kirmesplatzes in der Stadt werden wir auch weiterhin kritisch begleiten.
Um die „Weilburger Blätter“ beibehalten zu können, bitten wir erneut um Beiträge auch anderer Mitglieder bzw. um Anregungen, wer von uns für Aufsätze gewonnen werden könnte.
Wie jedes Jahr haben wir uns auch am „Tag des offenen Denkmales“ am 8. September beteiligt und zum 300. Todestag von Graf Johann Ernst von Nassau- Weilburg die unter der Herrschaft von Graf Johann-Ernst installierte historische Wasserversorgung der Stadt an dem Reservoir am Steinbühl oberhalb des Krankenhauses vorgestellt. Dankenswerterweise mähte der Bauhof Anfang September das große Gelände, so dass man einen guten Zugang zu den Reservoirs hatte. Am Abend vor dem Ereignis wurde aufgrund der schlechten Wettervorhersage ein Zelt aufgestellt, sodass man trotz Regenwetter im Trockenen die Besonderheiten der barocken Wasserversorgung erläutert werden konnten. Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen war der Besucherandrang leider nicht so groß wie erhofft.
Am 29.10.19 hat im Bergbau- und Stadtmuseum in Weilburg die Vortragsveranstaltung „Umbruch 1866- das Ende der nassauischen Herrschaft“ von Dr. R. Faber, Vorsitzender des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e.V., Wiesbaden, stattgefunden. Ein Vortrag zum Untergang des Herzogtums Nassau als Folge des Krieges von 1866 zwischen dem damaligen Königreich Preußen und dem Kaiserreich Österreich-Ungarn, in dem es um die Vorherrschaft im Deutschen Bund ging und in dessen Verlauf sich das Herzogtum Nassau auf die Seite des späteren Verlierers Österreich-Ungarn gestellt hatte. Trotz Erkältung hielt Herr Dr. Faber einen wirklich sehr interessanten und anschaulich bebilderten Vortrag über die damaligen Geschehnisse, der sehr gut vom dankbaren Publikum aufgenommen wurde.
Am 06.11.19 fand dann noch an gleicher Stätte die Vortragsveranstaltung „Schlemmen im Schloss“ von Frau Christel Lentz, Mitglied im Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e.V., Wiesbaden, statt. Die Frage „Wie hat der barocke Fürst seine Gäste bewirtet und woher

kamen all die Köstlichkeiten?“ hat Frau Lentz hervorragend wissenschaftlich belegt beantwortet. Sie ließ mit ihrem reich bebilderten Vortrag die luxuriöse Küche bei Hofe zu Zeiten von Graf Johann Ernst so lebendig werden, dass einem zeitweise das Wasser im Munde förmlich zusammenlief.
An dieser Stelle möchte ich noch einmal sehr herzlich beiden Vortragenden für ihr Engagement und ihre Vortragskunst bedanken und nicht zuletzt auch Herrn Redling, dem Leiter des Bergbau- und Stadtmuseums unseren Dank dafür aussprechen, dass wir das Kleine Kabinett wieder für unsere Veranstaltungen nutzen durften und er und seine Mitarbeiter so nett waren, die Räumlichkeiten entsprechend für uns herzurichten.
Den geplanten Besuch des „Waldmuseums“ in Braunfels, gegründet von Dr. med. Dr. phil. Friederich Kanngiesser mussten wir aus organisatorischen Gründen leider verschieben und hatten gehofft, ihn in diesem Frühjahr nachholen zu können. Nun wird das „Waldmuseum“ jedoch einer größeren Renovierung unterzogen, sodass wohl frühestens im Herbst dieses Jahres dort wieder ein Besuch möglich sein wird, evtl. aber auch erst nächstes Jahr.
Für dieses Frühjahr bzw. den Frühsommer 2020 hatten wir einen Vereinsausflug zur historischen Synagoge in Schupbach mit Führung und anschließendem Besuch des „Weinhauses Schultes“ in Limburg geplant, unter dem Motto „wir besuchen mit dem Denkmalpreis ausgezeichnete Gebäude in der Region“. Aufgrund der unklaren Dauer der Einschränkungen durch das Coronavirus müssen wir diese Veranstaltungen leider ebenfalls auf ungewisse Zeit verschieben.
Nachdem der Bürgerinitiative „ Alt-Weilburg e. V.“ Ende 2018 bekannt wurde, dass die „Villa im Park“ zum Verkauf stehen sollte, haben wir uns für eine Überlassung einer dort aufgestellten Marmorgrenzsäule des Herzogtums Nassau an die Stadt Weilburg bemüht, um dieses Denkmal öffentlich zugänglich zu machen. Leider erhielten wir von der Eigentümerin eine Absage, auch für einen nicht unerheblichen Geldbetrag war sie leider nicht bereit, die Grenzsäule zu überlassen. Herr Bürgermeister Dr. Hanisch wollte sich selbst mit der Eigentümerin noch in Verbindung setzen, um evtl. doch noch eine Übergabe der nassauischen Grenzsäule an die Stadt Weilburg zu erreichen.
Nachdem der Verein sich in den vergangenen Jahren bei der Sanierung der historischen Stadtbrunnen finanziell engagiert hat, haben wir uns im letzten Jahr auch weiterhin mit einer möglichen finanziellen Unterstützung der beabsichtigten Sanierung des Kriegerdenkmales befasst. Ziel ist unter anderem, die Inschriften am Denkmal wieder so herzustellen, dass sie lesbar sind. Herr Winkel hatte sich wegen einer Aufwandschätzung an die Steinmetzfirma Müller, Freienfels, gewandt. Mittlerweile liegt ein Kostenvoranschlag vor. Es war beabsichtigt, im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2020 darüber abzustimmen, ob sich die BIAW an der Sanierung kostenmäßig beteiligt und welcher Betrag eingebracht werden soll. Nach einer möglichen Zustimmung soll einerseits die Stadt Weilburg über das geplante Vorhaben informiert werden, zudem sollen evtl. mögliche Zuschüsse über die Denkmalbehörde angefragt werden und dann ggf. die Firma Müller mit den Arbeiten beauftragt werden.
Wir versuchen weiterhin auch bei möglichst vielen Aktivitäten anderer Vereine präsent zu sein, um unsere Anliegen weiter zu tragen und Informationen zu erhalten.
Teilgenommen haben Vorstandsvertreter, u. a. an Ausstellungseröffnungen, Veranstaltungen und Vorträgen des Weilburger Geschichtsvereins und im Bergbau- und Stadtmuseum. Aus zeitlichen Gründen war es aber nur noch vereinzelt möglich Sitzungen des Ortsbeirats der Kernstadt sowie Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Energie oder des Stadtparlaments zu besuchen.
Im Laufe des Jahres 2020 haben wir vor – soweit es die Corona-Situation zulässt- uns wieder am Tag

des offenen Denkmals zu beteiligen, den oben bereits angesprochenen Vereinsausflug nach Schupbach und Limburg zu organisieren und uns um interessante Vorträge und Beiträge in den Weilburger Heften zu bemühen.
Für die Weilburger Blätter ist in 2020 der Beginn einer Bilderserie von Häusern der Weilburger Altstadt vor der Sanierung geplant unter dem Titel „Weilburg vor 50 Jahren“ wobei diese mit interessanten Informationen zu den Besitzverhältnissen und der Nutzung und Entwicklung der Gebäude im Laufe der Zeit enthalten wird.
Wir suchen weiterhin dringend Mitglieder, die bereit sind im Vorstand mitzuarbeiten (Position des zweiten Vereinsvorsitzenden ist weiterhin vakant) bzw. den Verein durch aktive Beiträge unterstützen. Dazu hatten wir auch eine Darstellung unseres Vereins und seiner Aktivitäten verfasst und konnten diese 2019 in der „Wilinaburgia“ veröffentlichen. Unseren Dank dafür an die Redaktion der „Wilinaburgia“.
Überlegen Sie doch bitte noch einmal, wer in Ihrer Verwandtschaft oder in Ihrem Bekanntenkreis vielleicht Interesse hätte unseren Verein aktiv zu unterstützen. Wir sind für jede Hilfe auch in Zukunft dankbar.
Für 2020 wünsche ich Allen vor allem Gesundheit und möglichst bald wieder eine nicht mehr vom Coronavirus bestimmte Zeit.

*C. Gampe*

---

*Der Vorstand der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. wünscht allen Geburtstagskindern der Monate April bis Juni alles Gute!*

---

**Weilburger Blätter:** Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V.
Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Müller, Heike Kurzius-Schick.
Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands, der Verfasserin/des Verfassers.
Postadresse: Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V., Postfach 1134, 35771 Weilburg
E-Mail: vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de
Homepage: www.buergerinitiative-alt-weilburg.de
Bankverbindungen:
Kreissparkasse Weilburg: IBAN: DE29 5115 1919 0100 0001 24 BIC: HELADEF1WEI
Volksbank Mittelhessen eG: IBAN: DE85 5139 0000 0076 1579 01 BIC: VBMHDE5FXXX